

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

Da du nun Suleika heißest . . . WA I 6, 145 WA: R Reinschrift egh, 24. 5.

1815

GSA 25/W 871

https://archive.thulb.uni-jena.de/gsa/receive/gsa_cbu_00004326

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



GOETHE-UND SCHILLER-ARCHIV

Bestand:

G O E T H E

Gedichte

West-östlicher Divan. VIII

"Da du nun Suleika heißest ..."

WA: R

GSA 25/W 871

Signatur: ~~GSA 25/X, VIII, 4~~

gsa_derivate_00001951:/Goethe_Werke_Gedichte_Film_08_0390.tif

Da du nun Suleika heissest
Sollt ich auch benamst seyn
Wenn du deinen Geliebten preiest
Hatem! das soll der Name seyn.
Nur laß man mich doren erkannt,
Keine Anmaßung soll es seyn.
Wer sich St Georgen ritter nennet
Dengt nicht gleich Sankt Georg zu seyn.
Nicht Hatem Thai, ^{nicht} der Alles Lebende
Kann ich in meiner Armuth seyn,
Hatem Zograi nicht, der reichlichst Lebende
Von allen Dichtern, möcht ich seyn.
Aber beyde dich im Auge zu haben
Es wird nicht ganz verwerflich seyn:
Zu nehmen, zu geben das Gleiches Gaben
Wird immer ein gros Vergnügen seyn.
Sich liebend an einander zu haben
Wird Paradiesesonne seyn.

Eisenach.
24 May.
1815.